

Regionaler Richtplan Abbau Deponie Transporte ADT

Öffentliche Mitwirkung: Fragebogen

11. März bis 29. Mai 2015

Den Fragebogen in elektronischer Form finden Sie auf unserer Website www.bernmittelland.ch

Grundlagen:

- ▶ Behördenverbindliche Festlegungen mit Koordinationsblättern (Richtplantext) vom 11. Februar 2015
- ▶ Richtplankarte vom 11. Februar 2015
- ▶ Erläuterungen vom 11. Februar 2015

Absender (Gemeinden, Verbände, Vereine, angrenzende Regionen, Unternehmungen, Private):

Grünes Bündnis Bern

Verantwortliche Person: Franziska Grossenbacher

Telefon für Rückfragen: 076 304 43 58

E-Mail-Adresse: info@gbbern.ch

Fragen:

1. **Gesamteindruck:** Sind Auftrag, das erfolgte Vorgehen und die Resultate nachvollziehbar dargelegt (Erläuterungsbericht)?

Ja Nein

2. **Teil Grundlagen:** Sind Sie mit dem Grundlagenteil (Erläuterungsbericht, Kapitel 2), insbesondere mit den regionalen Richtmengen und dem Mengengerüst, einverstanden?

Ja Nein

Falls Nein bitte kurz begründen:

Richtmengen Kiesabbau:

In Zukunft sollte noch mehr Recycling-Material verwendet werden, z.B. im Strassenbau. Diesen Ansatz sehen wir zu wenig berücksichtigt.

Richtmengen Aushub:

Der grosse Exportanteil bei den Aushubmengen zeigt, wie gross das Defizit ist. Handlungsbedarf wäre schon lange gegeben, v.a. auch, weil die Nachbar-Region Entwicklungsraum Thun ebenfalls einen Engpass aufweist! Es werden so zu viele Transporte generiert! (Tabelle S. 17)

Vorsicht: die Einschätzung der Unternehmen ist nicht immer objektiv und hat bisher zu Engpässen geführt. Die Unternehmen profitieren von einer Unterversorgung, es muss nun der Wettbewerb gestärkt werden, also eher zu viele Standorte aufnehmen!

In Zukunft wird mehr Aushub anfallen als die historischen Werte zeigen. Mit der vom RPG verlangten Verdichtung werden mehr Nutzungen in den Untergrund verlegt, dementsprechend mehr Aushub generiert.

Es mag sein, dass die Volumen der Grossprojekte in der Gesamtmenge berücksichtigt werden können, da ja genug Reserven aufgeführt sind. Sie müssen aber als Sonderfall irgendwo behandelt und geregelt werden, v.a. die Deponie der Aushubmengen.

3. **Teil Ver- und Entsorgungskonzept:** Sind Sie mit dem Konzeptteil (Erläuterungsbericht, Kapitel 3), insbesondere mit den Planungsgrundsätzen und den technischen Vorgaben, einverstanden?

Ja Nein

Falls Nein bitte kurz begründen:

Wir vermissen grundlegende Aussagen wie: Recyclingmaterial verwenden, bevor neuen Kies abbauen. Aushub verhindern oder an Ort verwenden vor Transport und Deponie.

Es wird begrüsst, dass in Teilregionen geplant wird und damit die Transportwege optimiert werden können.

Es ist richtig und wichtig, zusätzliche Reservestandorte festzulegen. Die Erfahrung zeigt, dass immer wieder Standorte vom Stimmbürger abgelehnt werden.

Leider bleiben immer wieder einzelne Standorte zu lange in Betrieb, laufen auf Sparflamme, v.a. kleinere. Das Grundprinzip sollte lauten, dass die Löcher möglichst rasch aufgefüllt werden, bevor neue Standorte belastet werden.

4. **Teil Interessenabwägung:** Sind Sie mit der erfolgten Interessenabwägung (Erläuterungsbericht, Kapitel 4) im Allgemeinen einverstanden, bzw. ist diese nachvollziehbar? (Bemerkungen zu einzelnen Standorten: Frage 6)

Ja Nein

Falls Nein bitte kurz begründen:

Die Interessenabwägung ist ausführlich und plausibel. Aus unserer Sicht wird der Aspekt der Nutzungsplanung, der Zustimmung durch Gemeinde und Volk, zu wenig Beachtung geschenkt (Tabelle S. 26). Der Auftrag an die Gemeinden zur Nutzungsplanung wird zwar festgeschrieben: Die Region wird die Gemeinden notfalls dazu auffordern (S. 28). Aber mindestens dort, wo zu viele Standorte gemeldet wurden, wo eine Auswahl getroffen werden kann, wäre die Zustimmung der Gemeindebehörde, z.B. schriftliche Vereinbarung, ein wichtiges Kriterium.

Die Auswirkungen auf die Umwelt werden in der Interessenabwägung berücksichtigt. Dies würde aber auch bedeuten, dass neue erforderliche Erschliessungen als sehr negativ beurteilt werden müssten und dass damit bestehende Standorte vorgezogen werden sollten.

In der Teilregion Nord decken die vorgeschlagenen Standorte den Bedarf nicht (ausgeprägte Unterdeckung). Da müsste die Region selber aktiv nach Standorten suchen.

5. Sind Sie mit den **übergeordneten Festlegungen** gemäss Richtplantext (Behördenverbindliche Festlegungen, S. 7 bis 12) einverstanden?

Ja Nein

Falls Nein bitte kurz begründen:

Bei den Planungsgrundsätzen sind die Umweltaspekte nicht aufgeführt, unbedingt ergänzen (S. 8).

Wichtig ist die Festlegung von Reservestandorten (S. 10).

Das Thema der Grossbaustellen sollte explizit behandelt werden, mindestens die Vorgehensweise (Szenario). In diesem Bereich entstehen immer wieder Engpässe (wo z.B. wird der Aushub vom Tiefbahnhof RBS deponiert?). Es werden dann zu günstigen Konditionen einzelne Aushubdeponien rasch und ganz aufgefüllt, alle anderen Baustellen haben danach das Nachsehen und müssen ev. weite Strecken fahren.

Begrüsst wird die ausdrückliche Erwähnung, dass notfalls eine regionale UeO erlassen wird (S. 11).

6. **Standorte:** Sind Sie mit den **standortbezogenen Koordinationsblättern** gemäss Richtplantext (Behördenverbindliche Festlegungen, Standortnummern 001 bis 131) und der **standortspezifischen Interessenabwägung** gemäss Erläuterungsbericht, Kapitel 4, einverstanden?

Ja Nein

Falls Nein bitte pro Standort begründen:

keine Bemerkungen.

7. Weitere Bemerkungen zum Regionalen Richtplan Abbau Deponie Transport ADT:

Im Grundsatz sind wir mit der Planung einverstanden. Zu einzelnen Punkten sind aus unserer Sicht trotzdem noch Ergänzungen nötig. Deshalb wurde öfters "einverstanden ja und nein" angekreuzt.

Bitte senden Sie den Fragebogen möglichst **in elektronischer Form** bis **29. Mai 2015** an:
raumplanung@bernmittelland.ch
Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM
Bereich Raumplanung
Holzikofenweg 22, Postfach 8623
3001 Bern

Besten Dank für Ihre Mitarbeit!